

Warum der Wald starb: Verhör und Urteil

Autor(en): **Flückiger-Mick, Hannes**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-607687>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pünktchen auf dem i



öff

Quo vadis, alte Tante?

Guter Journalismus ist eine
Kunst

Zu sehen täglich in der NZZ



In der NZZ entdeckt von
Hansmax Schaub, Ennenda

«Basler Gasse»

Suchen Sie nicht in den rosaroten Strassenverzeichnissen der Schweizer Städte, die Sie in den Telefonbüchern finden, nach einer Basler Gasse. Es gibt sie nicht; weder in Basel, Bern, Luzern, St.Gallen noch in Zürich. Vielleicht ist man sich für solche Ehrungen in diesem Lande zu nahe. Andere meinen, die Gräben seien zu tief. Doch lassen wir die delikaten Probleme innerhalb unserer Grenzen, wenn es noch pikante Dinge ausserhalb der Schweiz gibt, die nicht übersehen sein wollen.

Die «Basler Gasse» soll es in-
dessen in Asien geben, wie wir
einer kritischen Würdigung des
Tourismus in Thailand entneh-
men durften. Erhard Haubold
notiert in der «Frankfurter Allge-
meinen Zeitung» vom 22. März
1984 unter der Überschrift «Hin-
ter manchem Bordell ein Mas-
sengrab?» folgende Beobachtun-
gen: «Pattaya, zwei Autostunden
südlich von Bangkok, ist zum Teil
fest in Händen von deutschen,
österreichischen und schweizeri-
schen Restaurant-, Bar- und Ho-
telbesitzern. «Saftige Steaks und
schöne Mädchen» verspricht
einer; und ein anderer, offenbar
ein reicher Mann aus der Schweiz,
hat mehrere Millionen Franken
in die «Basler Gasse» investiert,
eine Ansammlung von Geschäf-
ten, Restaurants und Bars in
Strandnähe.»

Nun ist die Verwendung von
Schweizer Städtenamen für Wer-
bezwecke kaum zu verbieten. Es
gibt ja bekanntlich auch andere
Basler (Sch)Läckerli, die Weltruf
haben sollen. *Lukratius*

FDP = kluge Köpfe?

Dürfen sich
besorgte SCHWEIZER
von links
und rechts
nicht zusammenschliessen
um den Ausverkauf der Heimat
endlich zu verbieten?

Darf darum
der FDP-Pressechef
mit «SPS + NA = NSDAP?»*
DIESE SCHWEIZER
mit Nazis aus der Hitlerzeit
vergleichen?

Ist das nicht äusserst deplaziert
und alles andere
als eines klugen Kopfes würdig?

Ruhig überlassen wir
die Antwort
dem vielgerühmten freien Sinn
der andern klugen Köpfe.

Armon Planta

* In einem Beitrag «Les extrêmes se touchent» vom 18.4.84 im Freisinnigen Pressedienst vergleicht dessen Pressechef die gegenseitige Abstimmungshilfe der NA und der SPS zum 20. Mai mit der NSDAP (National-Sozialistische Deutsche Arbeiter-Partei).

Ein Bundesratskollege zu
Kurt Furgler: «Lieber Kurt, du kannst doch nicht ver-
langen, dass wir zu allem ja und amen sagen!»
Furgler: «Nein, das verlange ich nicht. Es genügt,
wenn ihr ja sagt!»

Hannes Flückiger-Mick

Warum der Wald starb: Verhör und Urteil

Wo waren Sie,
als der Mord geschah?
Sie wurden am Tatort
nicht nur als Gaffer,
nein, als Beteiligter gesehen.

Das sagen alle, dass es
nicht böse Absicht war,
ein Gaudi halt wie andre auch.
Doch wenn ein Mord geschieht,
ist Ihre Kurzweil, Stinker,
keinesfalls Ihr Alibi.

Sie reden sich heraus,
dass andere auch ...
Ein Herdentier also
und lenkten einen Wagen?
Und dieser Tatbestand
soll Ihre Schuld vermindern?
Ich dachte doch,
er kostet Sie den Hals.

Das Urteil wird kein Mensch,
die Natur wird es vollstrecken,
indem sie Sie erstickten lässt.
Wo fände sie den Sauerstoff,
Ihnen dieses Schicksal zu ersparen?

**Geburtstags-Party...
Familienfest...
Besuch...**

Wie strahlen doch die Augen,
wenn im Glase Rimuss perlt!



Für alle, die
auch ohne Alkohol
lachen können.
RIMUSS
Naturreiner, moussierender Edeltraubensaft.



Die naturreinen Rimuss-Traubensäfte
sind beliebte Markenartikel:

- Reich an Mineralstoffen
- Nur safteigener Zucker
- Nicht rückverdünnt



In Läden, Getränkepots und Rest.